



April 2020

Ein neues Leben

Nun hat sie uns also erreicht, die Pandemie. Was die Wissenschaft schon seit Längerem erwartet hat, ist eingetroffen. Ein kleines Virus beherrscht die Welt. Die Medien sind voll von Informationen, die Wirtschaft ächzt und stöhnt, die Gesundheitssysteme der verschiedenen Länder werden auf die Probe gestellt.

Viele Menschen machen sich Sorgen: Wie wird es weitergehen? Komme ich finanziell über die Runden? Wie geht das Zusammenleben auf engem Raum? Oder wie halte ich das Alleinsein aus?

Situationen wie diese machen uns in besonderer Weise sensibel und achtsam. Manche Erfahrung spricht uns ganz anders an. Die Sonnenwärme wird intensiver erlebt. Düfte und Farben erfreuen uns wie sonst selten. Manche Worte, gesagt oder gelesen, setzen sich tiefer fest.

Vielleicht erleben wir so etwas auch mit biblischen Texten. Es fallen uns Geschichten ein, wo Menschen sich in ähnlicher Isolation befunden haben wie wir im Moment. Was ist Josef durch den Kopf ergangen als er in der Zisterne saß oder im Gefängnis? Wie beengt waren die Verhältnisse in der Arche für Noah und seine Familie? Wie hat die Frau am Jakobsbrunnen die Begeg-



nung mit Jesus erlebt, als er ihre soziale Isolation durchbrochen hat? Und was hat Jesus selbst durchgemacht im Garten Gethsemane als die Jünger geschlafen und ihn im Stich gelassen haben?

Der Monatsspruch von Apostel Paulus aus dem 1. Korintherbrief ist nicht so leicht verständlich und nachzuvollziehen wie die Erfahrungen aus den angeführ-

ten biblischen Geschichten. Es ist ein Versuch des Apostels, das Geschehen der Auferstehung noch einmal nachzubuchstabieren. Was bedeutet es, dass Jesus von den Toten auferstanden ist?

Die Fortsetzung des einen Verses macht es etwas verständlicher: *Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Armseligkeit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib. (1. Kor 15,42b-44a)*

Was wir erwarten dürfen, das ist etwas ganz anderes als was wir im Moment kennen. Statt unserer Niedrigkeit und Bedürftigkeit erwartet uns Herrlichkeit, statt der Mühseligkeit unseres irdischen Daseins und unserer Schwäche dürfen wir ausschauen nach Beständigkeit und Kraft. Statt der Isolation und einer Art Gefangenschaft dürfen wir auf Freiheit und Gemeinschaft hoffen.

Eines jedenfalls macht mir die momentane Situation deutlich: Auferstehung und Ostern findet nicht nur dann statt, wenn es im Kalender steht. Auferstehung und Ostern geschieht mitten in unserem Leben und manchmal zu ganz anderen Zeiten als erwartet. *Esther Handschin*

Lesungen

Auch wenn das gottesdienstliche Leben derzeit ausgesetzt ist, werden an dieser Stelle die Lesungstexte für den jeweiligen Sonntag und Feiertag veröffentlicht, sodass auch privat eine Hausandacht gefeiert werden kann.

Palmsonntag, 5. April

Jesaja 50,4-9a Psalm 118, 1-2 und 19-29

Philipper 2,5-11 Matthäus 21,1-11

Karfreitag, 10. April

Jesaja 52,13 – 53,12 Psalm 22

Hebräer 10,16-25 Johannes 18,1 – 19,42

Ostersonntag, 12. April

Apostelg. 10,34-43 Psalm 118,1-2 und 14-24

Kolossier 3,1-4 Matthäus 28,1-10

Sonntag, 19. April

Apostelg. 2,14a und 22-32 Psalm 16

1. Petrus 1,3-9 Johannes 20,19-31

Sonntag, 26. April

Apostelg. 2,14a und 36-41 Psalm 116,1-4 + 12-19

1. Petrus 1,17-23 Lukas 24,13-35

Kontakte

Wer gerne mit jemandem aus der Gemeinde Kontakt aufnehmen möchte, aber nicht über die Telefonnummer oder E-Mail-Adresse verfügt, darf gerne bei der Pastorin nachfragen. Sie wird die betreffende Person kontaktieren und dabei auf die Einhaltung der Vorgaben des Datenschutzes achten.

Finanzielle Unterstützung

Derzeit finden keine Gottesdienste statt, aber das Gemeindeleben geht weiter. Vermehrte Telefonate werden gemacht, mehr Briefpost ist unterwegs, die Gehälter der Pastorinnen und Pastoren, die fleißig weiter arbeiten, sind zu bezahlen. Deshalb bitten wir nach wie vor um eine finanzielle Unterstützung der Gemeinde: **Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit!**

IBAN: AT91 2011 1828 2113 7113

Erste Bank, BIC: GIBAATWWXXX

Bildnachweis: S 1 www.gemeindebrief.de
S 2 Karin Koch-Haug

Sie möchten den Gemeindebrief künftig per Post / per Email / nicht mehr erhalten? Wir bitten um eine kurze Information:

wien21@emk.at

Das persönliche Wort

... und plötzlich ist alles anders. Das Corona-Virus macht es notwendig, dass das gesellschaftliche Leben massiv eingeschränkt wird. Davon sind auch die Kirchen und Religionsgemeinschaften nicht ausgenommen. So kommt es, dass all unsere Gottesdienste und Veranstaltungen bis auf Weiteres ausgesetzt sind.

Dennoch ist die Kirche für Sie da. Einerseits erhalten alle, die das möchten, samstags eine Anleitung zum häuslichen Gottesdienst und eine Predigt per E-Mail – und wenn das nicht möglich ist – auch per Post zugeschickt. Schicken Sie einfach eine Nachricht an esther.handschin@emk.at oder rufen Sie an: 0676 720 91 46.

Darüber hinaus wurden die Aktivitäten im Internet verstärkt. Über blog.emk.at bieten wir an fast jedem Tag der Woche einen geistlichen Impuls an:

Dienstag: Liedandacht zu einem Gesangbuchlied

Mittwoch: Methodistisches Mittwochsgebet

Donnerstag: Impulse zum Glauben im Alltag

Freitag: Grüße aus den Gemeinden

Samstag: Kinderstunde im Netz

Sonntag: je ein Hausgottesdienst in deutscher und/oder englischer Sprache

Auch über die Facebook-Seite der Gemeinde gibt es Kontakt: <https://www.facebook.com/emk.wien21/>

Bis auf Weiteres wird der Gemeindebrief monatlich erscheinen, da die weitere Entwicklung schwer abzuschätzen ist. Sobald Gottesdienste und Veranstaltungen wieder zugelassen werden, melde ich mich umgehend. Bleiben Sie gesund und von Gott behütet, Ihre/Eure Pastorin

Esther Handschin

Geburtstage



Wir wünschen allen, die im April Geburtstag feiern einen fröhlichen Geburtstag und ein gesegnetes neues Lebensjahr.

Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?

Schalom Ben-Chorin, 1942